

MIKA – ein Weiterbildungsangebot zur Förderung medienpädagogischer Kompetenzen des betrieblichen Ausbildungspersonals

Die digitale Transformation prägt den Ausbildungs- und Arbeitsalltag in Betrieben und stellt Ausbilder/-innen vor neue Herausforderungen. Das Weiterbildungskonzept »Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal (MIKA)« unterstützt Ausbilder/-innen beim Einsatz digitaler Technologien in Lehr- und Lernprozessen durch angeleitete praxisnahe Übungen in Präsenzveranstaltungen, Webinaren und Selbstlernphasen und trägt somit zur persönlichen Kompetenzentwicklung bei.

Digitale Technologien verändern den Arbeits- und Ausbildungsalltag

Der Megatrend Digitalisierung beschreibt einen technischen Wandel, der zu vielfältigen neuen Anforderungen an alle Akteure der betrieblichen Bildung und in der gesamten Arbeitswelt führt. Neue Beschäftigungsformen und Berufsbilder entstehen, Qualifizierungsanforderungen verändern sich und erfordern neue Kompetenzprofile. Auch das betriebliche Ausbildungspersonal ist gefordert, seine berufliche Handlungskompetenz auszubauen. Gefragt sind vor allem medienpädagogische Kompetenzen im Umgang mit digitalen Technologien sowie berufsübergreifende Kompetenzen, um Auszubildende für die digitale Transformation fit zu machen.

Eine Studie von HÄRTEL u. a. (2018) zeigt, dass digitale Medien im Ausbildungskontext lediglich sporadisch und häufig unsystematisch eingesetzt werden, auch wenn sie generell zur

Verfügung stehen. Dies bestätigen auch Arbeiten von GENSICKE u. a. (2016 u. 2021): Sie heben zudem hervor, dass der Einsatz digitaler Medien von den Kenntnissen der Ausbilder/-innen abhängt (vgl. GENSICKE u. a. 2021). Unsicherheiten über rechtliche Rahmenbedingungen sowie geringe Kenntnisse über didaktische Potenziale oder Einsatzmöglichkeiten stellen dabei ein großes Hemmnis dar (ebd.).

Das Weiterbildungskonzept MIKA

Vor diesem Hintergrund wurde von September 2019 bis Juli 2022 im Projekt »Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal (MIKA)« ein Konzept zur berufsbegleitenden Weiterbildung entwickelt und erprobt. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt MIKA umfasst drei elementare Bausteine, die im Lauf des Jahres 2022 veröffentlicht wurden:

1. **Die Lernplattform (MIKA-Campus):** Eine Lernplattform, auf der sich die Teilnehmenden auf die MIKA-Seminare vorbereiten. Auch Interessierten steht das Angebot kostenfrei zur Verfügung.
2. **Das Weiterbildungsangebot (MIKA-Seminare):** Ein niedrigschwelliges, berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot im Umfang von 60 Stunden

in zwölf Wochen für das betriebliche Ausbildungspersonal im Blended Learning-Format. Inhalte der Selbstlernphasen auf dem MIKA-Campus werden in Präsenzveranstaltungen und Webinaren vertieft. Mit Transferaufgaben im Anschluss an jede Veranstaltung wenden die Teilnehmer/-innen digitale Tools für ihre eigene Ausbildungspraxis an. So entsteht im Lauf der Weiterbildung die begleitende Projektarbeit. Ab September 2022 werden die MIKA-Seminare bei kooperierenden Bildungseinrichtungen wie Kammern, Berufsbildungswerken u. a. angeboten.

3. **Die Zertifizierung für zukünftige Dozentinnen und Dozenten der MIKA-Seminare (MIKA-Trainer/-in):** Die zweitägige Schulung mit anschließender zweiwöchiger Selbstlernphase und Abschlussprüfung ist für künftige Dozentinnen und Dozenten der MIKA-Seminare verpflichtend. Damit soll bundesweit ein flächendeckender Qualitätsstandard für die Durchführung der entwickelten MIKA-Seminare gewährleistet werden (vgl. DEININGER 2022, S. 5).

Um den zu fördernden medienpädagogischen und digitalen (Teil-)Kompetenzen eine inhaltliche Struktur zu geben, wurden in Anlehnung an den



ROBERT SCHÄFER
Wiss. Mitarbeiter im BIBB
robert.schaefer@bibb.de

Abbildung

Die drei Bausteine von MIKA

Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen (vgl. EUROPEAN COMMISSION 2016) und auf Basis der KMK-Strategie zur Bildung in der digitalen Welt (vgl. KMK 2016) sechs Themenkategorien entwickelt. Sie behandeln inhaltliche Schwerpunkte der Medien- und IT-Kompetenz:

- Digitale Welt verstehen
- Daten schützen & sicher agieren
- Kommunizieren & kooperieren
- Inhalte suchen & verarbeiten
- Inhalte erstellen & teilen
- Feedback & Reflexion

Das Weiterbildungsangebot behandelt diese sechs Themen in sieben aufeinanderfolgenden Modulen – jeweils bestehend aus Selbstlernphase, Veranstaltung (Webinar oder Präsenz) und Transferaufgabe (vgl. DEININGER 2022, S. 3 u. Poster in der Heftmitte).

Der Weg von MIKA zum neuen Portal für Ausbildungspersonal und Prüfer/-innen

Grundsätzlich kommt dem Ausbildungspersonal die Aufgabe zu, den weitreichenden digitalen Wandel in ihren Ausbildungsauftrag einzubeziehen. Damit wird dem Leitbild der betrieblichen Ausbildung, eine umfassende berufliche Handlungskompetenz in der digitalisierten Arbeitswelt zu fördern und zu stärken, entsprochen. Allerdings erschweren Informationen im Überfluss aus Quellen unterschiedli-

cher Qualität dem Ausbildungspersonal die Auswahl relevanter Inhalte für ihre tägliche Arbeit. Dies erfordert Unterstützung sowohl auf fachlicher und auf pädagogischer als auch auf administrativer Ebene (vgl. NICKLICH/BLANK/PFEIFFER 2021).

In diesem Zusammenhang konzipiert das BIBB mit finanzieller Förderung des BMBF zurzeit ein Portal für das betriebliche Ausbildungspersonal und für Prüfer/-innen als Kollaborationsplattform. Als Unterstützungsservice für den betrieblichen Ausbildungs- und Prüfungsalltag soll das Portal dauerhaft im Berufsbildungssystem verankert werden. Das BIBB-Portal foraus.de wird ebenso wie das Prüferportal im neuen Portalauftritt aufgehen. Der Start des Portals ist für die erste Jahreshälfte 2023 vorgesehen.

Ausbilderinnen und Ausbildern wird damit ein zeitgemäßer, transparent strukturierter und qualitätsgesicherter Informations- und Wissensmanagementservice zur Verfügung gestellt, der für drei zentrale Themen Unterstützungsmöglichkeiten bietet:

- fundierte Informationen rund um die Gestaltung der Berufsausbildung adaptiv bereitstellen und mit praxisnahen Arbeitshilfen für den Ausbildungsalltag anreichern,
- die Vernetzung innerhalb der Zielgruppe zum kollegialen Erfahrungsaustausch und das kollaborative Erarbeiten von Materialien für die Ausbildung fördern,

- einen strukturierten und qualitätsgesicherten Zugriff auf passgenaue Lernpfade zur Weiterentwicklung der betrieblichen Ausbildungs-gestaltung bereitstellen. ◀

LITERATUR

DEININGER, N.: MIKA: Mit Medien- und IT-Kompetenz gut vorbereitet auf einen zunehmend digitalisierten Ausbildungsalltag. Bonn 2022

EUROPEAN COMMISSION: EU digital competence framework for citizens. Luxemburg 2016 – DOI: <https://data.europa.eu/doi/10.2767/00458>

GENSICKE, M.; BECHMANN, S.; HÄRTEL, M.; SCHUBERT, T.; GARCÍA-WÜLFING, I.; GÜNTÜRK-KUHL, B.: Digitale Medien in Betrieben – heute und morgen: Eine repräsentative Bestandsanalyse. 2. Aufl. Bonn 2016

GENSICKE, M.; BECHMANN, S.; KOHL, M.; SCHLEY, T.; GARCÍA-WÜLFING, I.; HÄRTEL, M.: Digitale Medien in Betrieben – heute und morgen: Eine Folgeuntersuchung. Bonn 2021

HÄRTEL, M.; BRÜGGEMANN, M.; SANDER, M.; BREITER, A.; HOWE, F.; KUPFER, F.: Digitale Medien in der betrieblichen Berufsbildung: Medienaneignung und Mediennutzung in der Alltagspraxis von betrieblichem Ausbildungspersonal. Bonn 2018

KULTUSMINISTERKONFERENZ – KMK: Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz. Berlin 2016 – URL: www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit_Weiterbildung.pdf

NICKLICH, M.; BLANK, M.; PFEIFFER, S.: Ausbildungspersonal im Fokus – Studie zur Situation der betrieblichen Ausbilder*innen. Nürnberg 2021

(Alle Links: Stand 12.10.2022)